

arznei-telegramm

Internet
http://www.
arznei-telegramm.de

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie
31. Jahrgang, 15. September 2000

9/2000

arznei-telegramm sucht Ärztin/Arzt

für die Redaktion (Berlin, Vollzeitstelle). Erwünscht:
Gute klinische und englischsprachige Kenntnisse sowie
Schreiberfahrung.

IM BLICKPUNKT 73

Zur Stellung von Kalziumantagonisten bei Bluthochdruck
Halbzeitbilanz: Rot-Grüne Gesundheitspolitik

NEU AUF DEM MARKT 75

Influenza („Grippe“)-Impfstoff FLUAD
Haarwuchsmittel Minoxidil (REGAINE Lösung)

ÜBERSICHT 76

Thromboembolieprophylaxe in der Schwangerschaft

a-t-LESER FRAGEN UND KOMMENTIEREN 78

Methylphenidat (RITALIN u.a.) überverordnet?

KURZ UND BÜNDIG 79

Omeprazol nach endoskopischer Therapie blutender Ulzera
Keine Zulassung für AGGRENOL (Dipyridamol + ASS)
Aus für Parkinsonmittel Budipin (PARKINSAN)
Gerinnungsprobleme durch grüne Bauchtücher der Firma
Rauscher

NETZWERK AKTUELL 79

Restless legs durch Celecoxib (CELEBREX)?
Methämoglobinämie unter SUBCUTIN N
Hyaluronsäure (SYNVISCO u.a.): Akute Knorpelschäden
(Pseudogicht)
Endometriumkarzinom unter Antiöstrogen Tamoxifen
(NOLVADEX u.a.)

STICHWORTVERZEICHNIS

AGGRENOL	79	Grippeimpfstoff	75	Phenprocoumon	77
Bauchtücher	79	Heparine	77	Positivliste	74
Benzokain	80	Hyaluronsäure	80	REGAINE	75
Brustkrebs	80	Kalziumantagonisten	73	Restless legs	79
Budipin	79	Kompressionsstrümpfe	77	RITALIN	78
Celecoxib	79	Methämoglobinämie	80	Schwangerschaft	76
Diltiazem	73	Methylphenidat	78	SUBCUTIN N	80
Dipyridamol	79	Minoxidil	75	Tamoxifen	80
Endometriumkarzinom	80	Nachzulassung	74	Thromboembolie-	
Festbeträge	74	Nifedipin	73	prophylaxe	76
FLUAD	75	Omeprazol	79	Thrombophilie	76
Gesundheitspolitik	74	PARKINSAN	79	Ulkus, blutendes	79

Im Blickpunkt

BLUTHOCHDRUCK: ZUR STELLUNG VON KALZIUMANTAGONISTEN

Nach fast 30-jährigem Gebrauch von Kalziumantagonisten in der Hochdrucktherapie werden jetzt endlich Interventionsstudien mit klinisch relevanten Endpunkten und aktiver Behandlung in den Kontrollgruppen veröffentlicht. Der Publikation von STOP* 2 im vergangenen Dezember (a-t 1999; Nr. 12: 127) folgen jetzt zwei Untersuchungen mit Diltiazem (DILTIZEM u.a.) und Nifedipin (NIFEDIPIN) (hierzulande nicht erhältliche Retardformulierungen, USA: PROCARDIA XL).^{1,2} Den Abstracts zu Folge sollen die beiden Kalziumantagonisten kardio- und zerebrovaskuläre Folgeerkrankungen des Hochdrucks „ebenso wirksam“ verhindern wie die Standardbehandlung mit Diuretika oder Betablockern. Die Daten selbst legen eine vorsichtigeren Interpretation nahe.

An der größeren, offenen Studie (NORDIL*)¹ nehmen knapp 11.000 Patienten zwischen 50 und 74 Jahren mit diastolischem Blutdruck von 100 mmHg oder höher teil. Der Blutdruck soll unter 90 mmHg sinken. Für die Interventionsgruppe sind primär täglich 180 mg bis 360 mg Diltiazem vorgesehen, bei nicht ausreichender Wirksamkeit zusätzlich ein ACE-Hemmer, als dritte Stufe ein Diuretikum oder ein Alphablocker und als vierte jedes andere Antihypertensivum. Patienten der Kontrollgruppe nehmen einen Betablocker oder ein Diuretikum ein, bei nicht ausreichender Wirksamkeit eine Kombination aus beiden, als drittes Mittel einen ACE-Hemmer oder Alphablocker und als vierte Stufe jedes weitere Antihypertensivum außer einem Kalziumantagonisten.

An INSIGHT*² haben 6.300 Patienten zwischen 55 und 88 Jahren mit Blutdruckwerten von 150/95 mmHg und höher oder isoliertem systolischem Hochdruck von mindestens 160 mmHg teilgenommen. Das Stufenschema der Doppelblindstudie sieht zunächst täglich 30 mg retardiertes Nifedipin, in der Kontrollgruppe 25 mg Hydrochlorothiazid plus 5 mg Amilorid (MODURETIC u.a.) vor. Auf der zweiten Stufe wird die Dosis jeweils verdoppelt, auf der dritten ein Betablocker oder ein ACE-Hemmer ergänzt. Dosisverdoppelung des zweiten Antihypertensivums und zusätzlich jedes weitere außer Kalziumantagonist oder Diuretikum folgen als vierte und fünfte Behandlungsstufe.

Den kombinierten primären Endpunkt bilden in beiden Studien kardio- und zerebrovaskuläre Todesfälle sowie nicht tödliche Schlaganfälle und Herzinfarkte, in INSIGHT wird zusätzlich Herzinsuffizienz erfasst.

■ In keiner der beiden Studien findet sich ein signifikanter Unterschied zwischen den Vergleichsgruppen hinsichtlich der primären Endpunkte. Die Rate pro 1.000 Patienten pro Jahr

* STOP Hypertension = Swedish Trial in Old Patients with NORDIL = Nordic Diltiazem Study;

INSIGHT = Intervention as a Goal in Hypertension Tr
** GITS = Gastrointestinales therapeutisches System

Z.B.
1248
ZB MED